

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		Datum 01.07.2009
Dezernat V	Amt Amt 51	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich

**I N F O R M A T I O N**

**I0161/09**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	01.09.2009	nicht öffentlich
Jugendhilfeausschuss	17.09.2009	öffentlich

Thema: Umgang der Träger und Kindertageseinrichtungen mit den Befragungsergebnissen einer stadtweiten Elternbefragung im Jahr 2006 sowie daraus entstandenen Maßnahmen

Auf Initiative der Arbeitsgemeinschaft Freie Träger Kita (AG nach § 78 SGB VIII) fand im Jahr 2007 eine detaillierte Auswertung der oben genannten Befragung zur Qualität der Kinderbetreuung in der LHS Magdeburg statt. Von 4.100 an Eltern verteilte Fragebögen konnten rund 2.500 Rückmeldungen zusammengefasst werden. Dort wurden ausführlich Wünsche, Bedeutung und Bedarfe der Eltern zu insgesamt 19 Themenkomplexen zusammengefasst. Schwerpunkte waren unter anderem:

- Entwicklungsdokumentation,
- Einbeziehung der Eltern in die Konzeption,
- Freiflächengestaltung,
- Öffnungszeiten sowie
- Elternmitbestimmung.

Es wurde empfohlen, diese in Arbeitsgremien weiter zu bearbeiten. Daher entstand mit der Vorstellung der Befragungsergebnisse im Jugendhilfeausschuss im August 2007 (I0221/07) der Auftrag des Ausschusses an die Verwaltung, nach einem bestimmten Zeitraum zu prüfen

1. inwiefern die Befragungsergebnisse bei Trägern und Einrichtungen nachhaltig zu weiteren Aktivitäten und Maßnahmen geführt haben,
2. wie die Bedeutung der Befragungsergebnisse dieser Elternbefragung von Trägern und Einrichtungen eingestuft wird.

Diese Prüfung wurde anhand einer kurzen Befragung bei Trägern und Einrichtungen durchgeführt und mit Rückfragen verbunden. Es galt einzuschätzen, inwiefern auch in Zukunft das Einholen von Rückmeldungen der Eltern zur Qualität der Kinderbetreuung von Wichtigkeit und Nutzen für die Einrichtungen ist.

Diese Ergebnisse liegen nun vor und werden im folgenden kurz dargestellt. Von den 32 Kita-Trägern und 126 Einrichtungen haben sich 17 Träger (53 %) und 56 Einrichtungen (44 %) an der Rückmeldung zum Umgang mit den Ergebnissen der Elternbefragung beteiligt.

## zu 1.) Rückmeldungen zur Nachhaltigkeit

***Mit welchen Themen der Befragung haben sich Träger und Einrichtungen intensiv auseinandergesetzt und zu welchen Themen sind konkrete Maßnahmen entwickelt worden?***

Die *Raum- und Freiflächengestaltung, Konzeption, Bildung* sowie *Elternarbeit/-mitbestimmung* waren die bestimmenden Themen, mit denen sich Einrichtungen und Träger intensiv in

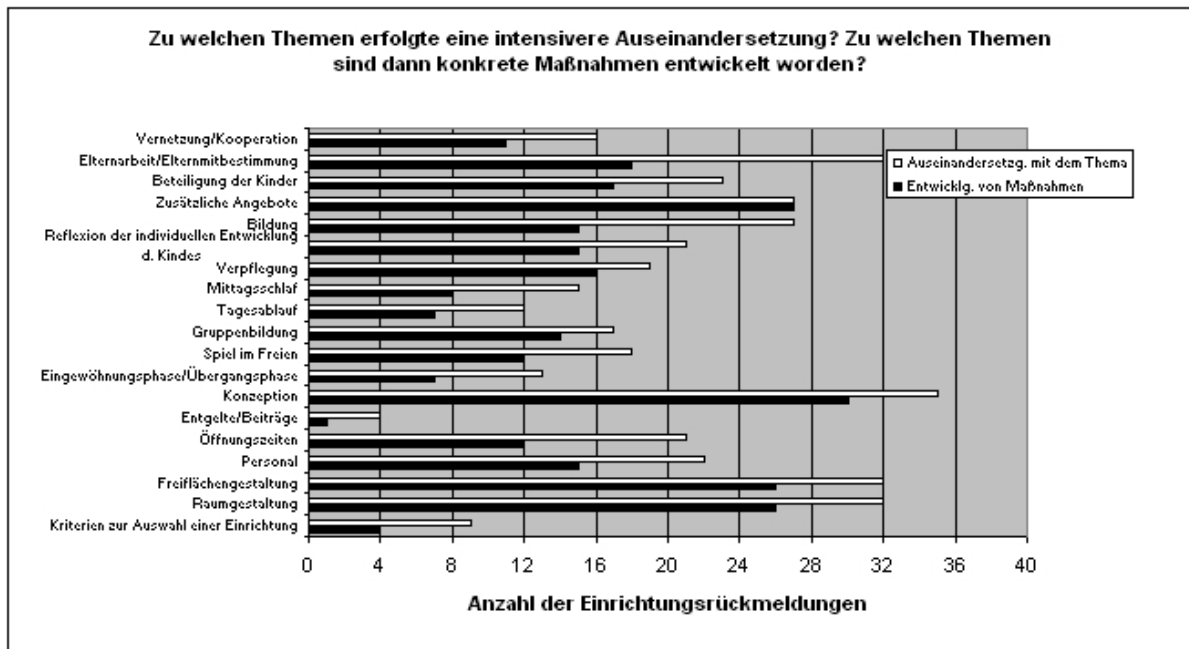
- trägerinternen Beratungen,
- Beratungen mit der Einrichtungsleitung,
- mit dem gesamten Team,
- mit den Elternkuratorien

auseinandergesetzt haben. Hier ist auch eine prozentual hohe Maßnahmeentwicklung ablesbar. Deutlich ist auch die Auseinandersetzung der Träger mit der Elternmeinung zum Thema *Personal* sowie das Interesse der Einrichtungen am Stellenwert der Elternmeinungen zu *Zusätzlichen Angeboten*.

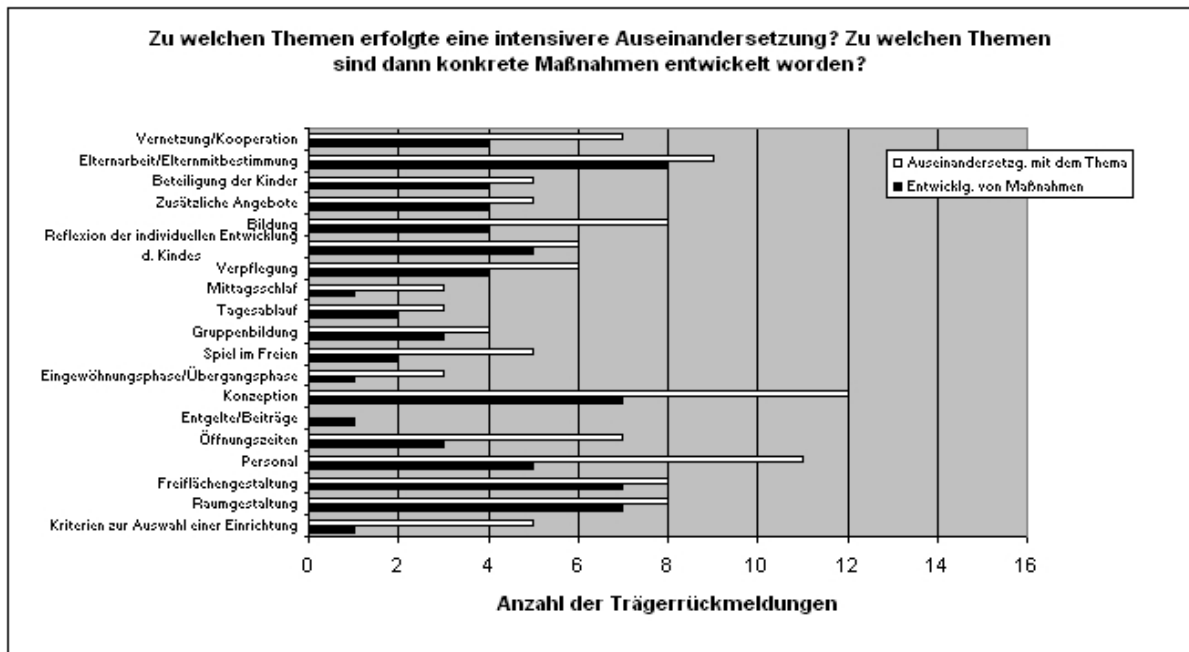
Dagegen war die Auseinandersetzung mit den Themen *Kriterien der Auswahl einer Einrichtung* und *Entgelte* für Einrichtungen eher weniger von Belang. Bei den Trägern traf dies auf die Themen *Tagesablauf, Mittagschlaf, Entgelte* und *Eingewöhnung* zu. Nur ca. ein Fünftel (und weniger) der rückmeldenden Einrichtungen/Träger beschäftigten sich mit diesen Themen.

Die im Anschluss vorgestellten Übersichten verdeutlichen die Auseinandersetzungsprozesse der Einrichtungen und Träger zu dem gesamten Themenkomplex der Elternbefragung.

### Einrichtungsrückmeldungen:



### Trägerrückmeldungen:



Entsprechend den Diagrammverläufen wurden dem Jugendamt zu einzelnen Entwicklungsfeldern teils eine Fülle von Maßnahmen benannt, die Einrichtungen/Träger aufgrund der Auswertung angeschoben haben und die verdeutlichen, dass die Rückmeldungen der Eltern auf ernsthaftes Interesse gestoßen sind.

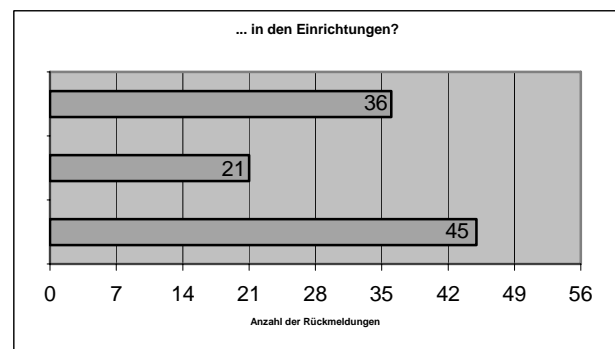
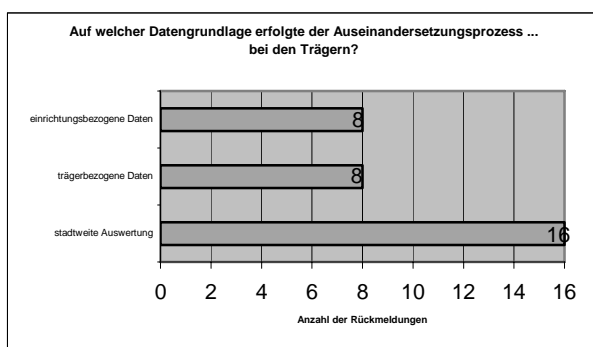
### ***Ausgewählte Verbesserungsmaßnahme:***

<b><i>Verbesserungsmaßnahme zum Thema ....</i></b>	<b><i>... am Beispiel eines Trägers</i></b>	<b><i>... am Beispiel einer Einrichtung</i></b>
<b><i>... Raumgestaltung</i></b>	... Umstrukturierung der Raumkonzepte unter Einbeziehung der Eltern und Kinder	... Die Raumkonzeption wurde in allen Gruppen überprüft. Renovierungsarbeiten wurden vorgenommen und die Räume wurden in diesem Rahmen kindgerechter eingerichtet (z.B. offenen Regale, Bewegungselemente)
<b><i>... Freiflächengestaltung</i></b>	... Der Spielplatz wurde komplett neu gestaltet, so können die Kinder aktiv werden und viele Bildungsbereiche werden angesprochen.	... Materialbereitstellung für Kinder zugänglicher gestalten (Spielhäuser/ Material)
<b><i>... Konzeption/Bildung</i></b>	... Da die pädagogischen Konzepte ... wichtige Entscheidungskriterien zur Auswahl der Kita sind, wurden die Konzepte teilweise neu gestaltet (als Handreichung auch für Eltern)	... Überarbeitung und Neugestaltung der Konzeption mit allen Mitarbeiterinnen im Bezug "Bildung elementar - Bildung von Anfang an"
<b><i>... Elternarbeit</i></b>	... Entwicklung und Auswertung eines Fragebogens zum Thema: Eltern übernehmen Erziehungspartnerschaften; Eltern führen thematische Elternversammlungen durch und nehmen aktiv an der Bildungsarbeit in den Kitas teil.	... wir einigten uns auf einen Elternabend mit allen Eltern und zwei individuellen Elternrunden im Jahr

### **Datengrundlage des Auseinandersetzungsprozesses?**

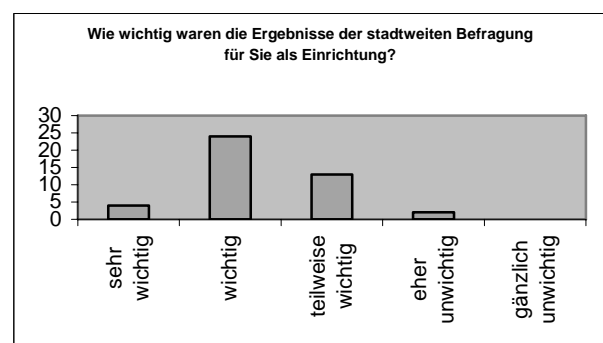
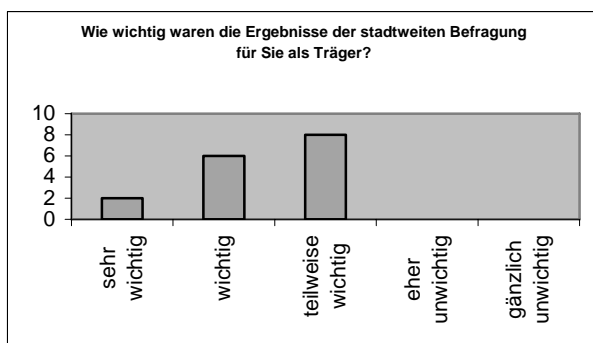
Laut damaligen AG-Beschluss erfolgte 2007 eine stadtweite Auswertung der Ergebnisse der Elternbefragung. Es war in diesem Auswertungsbericht 2007 nicht möglich, Rückschlüsse auf Einzelergebnisse von Einrichtungen bzw. Trägern zu ziehen. Das Jugendamt hat jedoch in diesem Zusammenhang das Angebot unterbreitet, die trägerbezogenen Einrichtungsdaten jedem Träger zur Verfügung zu stellen.

Demzufolge meldeten uns nun Träger und Einrichtungen zurück, dass der stadtweite Auswertungsbericht nicht die alleinige Grundlage Ihrer Analyse der Auswertungsergebnisse bildete, immerhin 36 der 56 rückmeldenden Einrichtungen (64 %) und 8 der 17 rückmeldenden Träger (47 %) nutzten die zusätzlichen detaillierteren Datenquellen als Grundlage für weitere Analysen.



### **zu 2.) Rückmeldungen zur Bedeutung der Elternbefragung / Eigene Schlussfolgerungen**

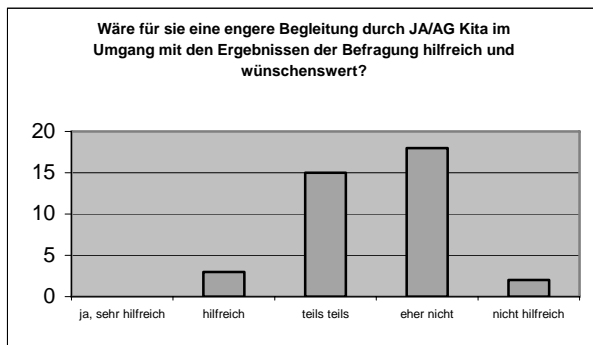
Die Frage nach der Wichtigkeit der Ergebnisse der stadtweiten Befragung wurde recht differenziert beantwortet:



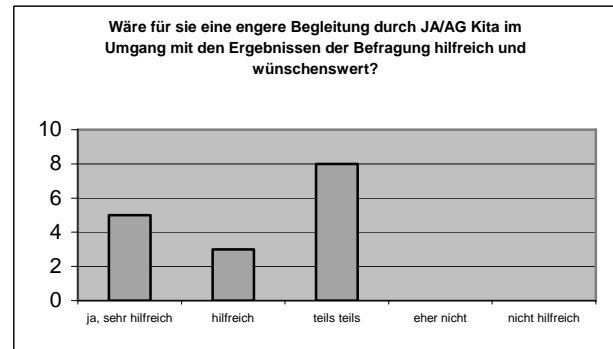
Die Wichtigkeit wird hier bestätigt, doch zum einen relativiert sich die Bedeutung (nach Aussagen der Beteiligten im offenen Frageteil) aufgrund des Durchführens eigener Träger/ Einrichtungsbefragungen, andererseits fehlen an anderer Stelle gerade diese differenzierten Rückmeldungen, so dass Hinweise ergaben, dass eher eine träger- bzw. einrichtungsbezogene Auswertung von Nutzen wäre und Kritik, Hinweise und spezielle Wünsche effektiver in die Optimierung der eigenen Arbeit fließen könnten. Auch der Hinweis, dass manche angesprochene Themen sich dem eigenen Änderungswillen entziehen, hatte Einfluss auf die Bewertung.

Die Frage des Wunsches nach einer engeren Begleitung durch Jugendamt/AG Kita wurde aufgrund differenzierter Träger- und Einrichtungssicht unterschiedlich beantwortet:

## Trägerrückmeldung:



## Einrichtungsrückmeldung:



Daraus ergeben sich verschiedene Interpretationsmöglichkeiten: Zum einen erfahren die Einrichtungen durch ihren Träger eine gute Anleitung, andererseits könnte auch hier u. a. wieder das Argument der fehlenden detaillierteren trägerbezogenen Auswertung greifen. Die Auswertungsveranstaltungen an sich wurden für gut und wichtig befunden, ein Wunsch lautete nach noch mehr fachlichen Austauschmöglichkeiten zu inhaltlichen Fragen.

Darüber hinaus haben wir uns von den Einrichtungen und Trägern Rückmeldungen bezüglich ihrer Verbesserungsvorschläge zu einer Wiederholung der Befragung geholt, die hauptsächlich den Umfang und Verständlichkeit des Fragebogens, Rhythmus der Befragung und logistische Fragen betreffen und werden diese versuchen nach Rücksprache mit der AG Kita möglichst bei der Überarbeitung der Fragebögen zu berücksichtigen.

Schlussfolgerungen/Empfehlungen:

1. Die bei der Elternbefragung festgestellten Entwicklungsfelder in den Einrichtungen haben bei den beteiligten Einrichtungen und Trägern zu individuellen Maßnahmen geführt, um den Elternwünschen hier besser entsprechen zu können.
2. Das Einholen von Rückmeldungen der Eltern wird als wichtig angesehen, jedoch sollte in der AG Kita über die Art der Auswertung nachgedacht werden. Die Wünsche zur Optimierung der Nutzung der Rückmeldungen reichen von einer Wiederholung der stadtweiten Auswertung als vergleichende Datengrundlage, der Möglichkeit einer stadtweiten und trägerbezogenen Auswertung oder einer träger-/einrichtungsbezogenen Auswertung. Die Realisierungsmöglichkeiten sowie die Frage einer schnellen, zeitnahen Umsetzung müssen dabei in Betracht gezogen werden.
3. Neben einem Auswertungsbericht sollten die Auswertungsveranstaltungen für Einrichtungen und Träger beibehalten werden. Eine engere Begleitung macht sich für die Einrichtungen nicht erforderlich, da hier die Anleitung durch die Träger ausreichend ist. Inwiefern für die Träger ein fundierterer fachlicher Austausch von Nutzen ist bzw. eine trägerbezogene Auswertung helfen kann, sollte in der AG Kita entschieden werden.
4. Die Form des Fragebogens sollte zugunsten einer kürzeren, für die Eltern verständlicheren Variante geändert werden.
5. Eine verbesserte Logistik wird empfohlen. Hier könnte z. B. ein EDV-gestütztes Portal sowohl bei der Durchführung der Befragung als auch bei der Auswertung Abhilfe schaffen.

## Brüning

Hinweis: Die Detailauswertung der Träger- und Einrichtungsbefragung kann vom Amt 51 als Ausdruck abgefordert werden.